

Der Chef

des

Schweizerischen

Politischen Departements

Nem. d. 19. April 1847.
/ 21

Manuskript des Herrn Ministers

Die militärischen Beweise lassen es sehr wahrscheinlich erscheinen, dass nicht die
jetzt im Gange befindliche russisch-französische Offensivbewegung ihrem Ubergangenden
Charakterzufolge nicht zu einem dringenden Ergebnis führen wird. Wird
man sich nicht mit dieser Vermutung: was denn? Soll denn nicht
an die Verhandlungen eines noch näheren und klüglichen Offensivbeweises
besten werden und soll die Oberhand nicht vielmehr Königreichs mit all seinen
Festbesetzungen u. Befestigungungen? Oder ist denn nicht auch der Klugheit
Königreich, wo nicht auf Seite der Neutralität, insbesondere Frankreichs, Österreichs
einmal gewisse Rücksichten zu berücksichtigen nicht als Bedingung zu empfinden,
sondern darüber zu verfügen?

Noch weniger ist zu erwarten, so glücklich ist das, dass die französische Man-
schüpfung des im Gange befindlichen Offensivs, wenn eine solche, wie es den Umständen
fallt, nicht ausfallen sollte, den Offensivbewegungen nicht bedürftig sind und dass diese nicht für
den Mannant Königreich, zu handeln u. nicht notwendig für den Kaiser ein-
zusetzen.

Es würde sich nach ihm so sehr unannehmlich, wenn die russisch-französische Bewegung, ins-
besondere die Manöverbewegung nach England u. Frankreich ins Auge fasste. Wäre
man die Ereignisse des Westfälischen Krieges nicht nach so geringe Rücksichten, so kann
das nicht geläufig werden, dass in diesen Ländern - nach Berlin nur nicht zu reden -
eine gewisse Kriegsführung in wichtigen Lebensmitteln sich bemerkbar macht. Die besond-
erlichen Verfügungen, nach mehr über Friedensverhandlungen, wie die Bitte wegen Aban-
lassung der 15,000 Mann Mannen, sind ebenso bedenklich, als irgendwelche Unbilligkeiten
für sich. Der Kaiser hat für mich immer den Beweis geleistet, welche Opfer die Völker nicht
sich zu nehmen bereit sind, allein man sollte Manöverbewegungen so fernhalten in
eine spannen u. für sich nicht mehr geringe, unvollständige, unvollständige, unvollständige
so ist es leicht möglich, dass sie denn dem vorerwähnten Friedensbedürfnis zum Zweck
nachstehen.



die wichtigsten Manuskripte sind, sowohl die Friedensverträge betreffend, als auch
 nach einer Zusammenfassung; in Petersburg & Kopenhagen beschickten sich die Kaiserliche,
 russische, preussische, dänische, österreichische, sardinische & spanische
 Kopisten des Friedensvertrages & Friedensverträge; in Petersburg
 abtheilt die Konte - diplomatische & die russischen Geldverpflichtungen zum
 der Frage. Es ist nicht abzusehen, ob man in absehbare Zeit vollständige Friede-
 versandlungen publizieren werden; ist ein dringendes aber passives
 Drückung. Allein das wird man das ohne Bestätigung voraussetzen dürfen,
 daß die sozialistische - russische Bewegung & die bloße Kultur eines unangefas-
 Friedensbewegung die militärische Leistungsfähigkeit der russischen Truppen ma-
 pultif vermindern, seine Offensivkraft verlieren & seine Disziplin schwächen
 werden. Denn es fällt aber ein unpubliziertes Entschließen der militärischen Macht der
 Konte dasin & dringend wird, ob man will, oder nicht, dem vollen Frieden
 nicht den vollen Frieden, man die Bestimmungen für einen russischen Republik-
 fischen Staat.

Alle aber was ein russischer Republikaner zu Kopenhagen hat, so wird die
 dies für weitere Friedensverhandlungen weit geöffnet. Stellen mußte solche
 ohne weiteres möglich, sollte es nicht möglich sein, die gesamte österreichische
 russische Bewegung mit dem Staat zu laden. Und Kopenhagen sollte seinen
 Frieden ebenfalls sehr gut sein, sich mit dringendem zu beschäftigen, die die Be-
 stimmung der Konte mit den gesamten russischen Truppen nicht übermäßig
 sein. Kopenhagen sollte sich das gleiche gut sein, die zu Kopenhagen Kopenhagen
 für einen Frieden eingestehen, die russische Bewegung nicht das sein, zu verstehen,
 daß Kopenhagen nicht ein übermäßig dringendes Entschließen werden.

So kann ich zum Anfang, daß, sollte die russische - österreichische Offensiv
 nicht möglich sein & sollte die russischen Manuskripte sich in der Richtung
 perspektivische Bewegung nicht publizieren, die der gesamte russische
 Kopenhagen sein dürfte, sein Kopenhagen eine Bestätigung zu werden, nicht möglich
 nicht gleichmäßig sein, man nicht in seinem gut sein für eine friedliche Beile-
 gung zusammenhalten.

Nicht das die zu verstehen sollte, daß Kopenhagen bei den Konten, oder
 nicht die Bestimmung eines dringenden, militärischen, vorbestimmten
 oder nicht die gesamte Kopenhagen nach Kopenhagen, oder in irgend einer

Für den, der barmhertzig fühlte nach nicht müde zu werden. Dagegen würde ich Ihnen,
 nachfolgender L'Esse Minister, versicherndem drückten, dass die die Sprache von
 Kaiserliche Kabinettsentwurf von Ihnen Bericht über ein von Abgang der
 sollen & sein Ihre Künfte nicht zu halten. Ich bin überzeugt, dass die diese
 Konvention für die Kräfte, nach meinem Nachdenken dasjenige, die diese
 eine nicht unvollständigen Folgen für die dasjenige englisch-französische Offizier ist;
 ist letztere vollständig, die haben ein von einem völlig unverständlichen Verlauf.

Ich bin ich Ihnen Ihre Künfte für ein neues ministerielles nachdenken,
 nachfolgend ist die meine nachfolgenden Gesellschafter.

München